



## **Videokonferenz mit Mitgliedern der Landtagsfraktion Die Grünen**

Jürgen Nowak, Präsident des VTG freute sich, Mitglieder der Landtagsfraktion Die Grünen zu einer Videokonferenz begrüßen zu können. Nowak hatte gezielt die Mitglieder des Landtagsausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz angesprochen, um sich, auch im Hinblick auf die bevorstehende Landtagswahl, mit diesen auszutauschen. Die MdL Martina Braun, Alexander Schoch und Hans-Peter Behrens sowie die parlamentarische Beraterin Melanie Amrhein nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Entwicklung des Ländlichen Raums insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten der Flurneuordnung aus erster Hand zu informieren.

„Mit Maßnahmen der Flurneuordnung haben wir starke Instrumente an der Hand, um auf die Herausforderung des Klimawandels zu reagieren“, stellte Friedrich Bopp, Geschäftsführer des VTG fest. „Spezielle Verfahren für den Wald, im Weinbau aber besonders für den Hochwasserschutz“ hob Bopp hervor, „tragen dazu bei, den sich ändernden Gegebenheiten zu begegnen und Gefahren abzuwenden“.

MdL Martina Braun konnte dem aus eigener Anschauung zustimmen, bewirtschaftet sie mit ihrer Familie einen Biohof im Schwarzwald.

MdL Alexander Schoch erkundigte sich speziell nach den neuen Verfahren rund um das 3. und 4. Gleis der Rheintalbahn. Jürgen Nowak erläuterte die Probleme hinsichtlich zu erwartender Zerschneidungsschäden gerade bei der Bewässerung der stark landwirtschaftlich genutzten Flächen in unmittelbarer Nähe zur geplanten Trasse. „Ohne Flurneuordnung geht das nicht“ war sein Fazit.

Beide Vertreter des VTG machten deutlich, dass der Erfolg der Flurneuordnung in Baden-Württemberg überwiegend von der personellen Ausstattung der unteren Flurneuordnungsbehörden abhängt. Nur wenn die Ämter personell gut ausgestattet sind, kann der VTG seine hervorragende Leistung zum Gelingen der Verfahren beitragen.

Weitere Themen waren die Weiterentwicklung des Wegebauprogramms unter Beteiligung des VTG, Möglichkeiten zur Verkürzung der Verfahrensdauer sowie die Möglichkeiten der Erschließung innerörtlicher Potentiale durch Ortsverfahren.

„Wie stehen Die Grünen in der neuen Legislatur zur Flurneuordnung“ fragte Präsident Jürgen Nowak die Abgeordneten.

Martina Braun erklärte, dass die Angleichung der Lebensbedingungen zwischen Stadt und Land noch immer Priorität haben müsse. Klimaschutz sei einer der Treiber in der Regierung. Die Flurneuordnung ist ein wichtiger Baustein zur Erreichung dieser Ziele.

Alexander Schoch fügte hinzu, dass es keine Abstriche beim Klimaschutz und der Förderung des Ländlichen Raums geben werde. „Bei vielen Punkten, die wir gemeinsam anpacken werden, sind wir uns einig.“

# VERBAND DER TEILNEHMERGEMEINSCHAFTEN BADEN-WÜRTTEMBERG

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Präsident Nowak dankte den Teilnehmern für die offene Diskussion und versprach auch künftig gerne Ansprechpartner für die Belange des Ländlichen Raums zu sein.



*Thomas Heim-Rueff 15.12.2020*